Stiftung NATURSCHUTZ THÜRINGEN

Artenvielfalt Schuderbachswiese

(1)

Artenvielfalt auf der Bergwiese

Die Schuderbachswiese hat sich im Laufe der Zeit zu einer der wertvollsten Bergwiesen Mitteldeutschlands entwickelt. Sie beheimatet eine Vielzahl von seltenen Pflanzenarten, darunter die Grüne Hohlzunge, das Breitblättrige Knabenkraut, Arnika, Wald-Läusekraut und die Mondraute.

Als Biotopfläche steht sie unter Naturschutz und erfüllt die Kriterien wichtiger Lebensraumtypen nach der Europäischen Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie).

Grüne Hohlzunge *(Coeloglossum viride)* (2)

Fotos: (1,3) H. Wenzel (2) H. Korschl

Arnika *(Arnica montana)* (3)

Geschichte der Schuderbachswiese

Die Schuderbachswiese entstand im 19. Jahrhundert durch Rodung und wurde von 1907 bis 1944 als Golfplatz genutzt.

Wegen ihrer Artenvielfalt wurde sie 1990/92 als Flächennaturdenkmal ausgewiesen. Trotz botanischer Raritäten gab es seit den 1990er-Jahren Pläne zur Golfplatzreaktivierung.

Engagierte Menschen pflegten die Fläche, führten Kartierungen durch und Verbände wie AHO, BUND und NABU setzten sich für ihren Erhalt ein. Im Jahr 2024 änderten sich die Flächennutzugspläne endgültig,im Mai konnte die Stiftung Naturschutz Thüringen die Wiese durch Ankauf dauerhaft sichern.